

GEMEINDE WAKENDORF II

- Der Bürgermeister -

24568 Kattendorf, den 27.02.2019

Eingang Amt: 29.01.2019

I 4/pa/ha

[[AKFinanz]]

EINWOHNERVERSAMMLUNG WAKENDORF II vom 25.01.2019

Beginn: 19.33 Uhr; Ende: 21.20 Uhr, Wakendorf II, Sport- und Kulturzentrum

Teilnehmer:

70 Einwohner/innen

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden öffentlich bekannt gemacht.

Die Versammlung beginnt mit einem Imbiss.

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Imbiss
02. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
03. Bericht des Umweltschutzbeauftragten Hans Jürgen Pump
04. Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden des Planungs- und Entwicklungsausschusses Dirk Möller zum Neubaugebiet „An den Linden“
05. Bericht des Finanzausschussvorsitzenden Bernd Buhmann zum Haushalt
06. Bericht zum Klärwerk durch Herrn Frank Wotke
07. Bericht zum Wasserwerk durch Herrn Henning Pump
08. Fragen der Bürgerinnen und Bürger

TOP 1: Begrüßung und Imbiss

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Da es keine Einwände oder Ergänzungen gibt, eröffnet er die Sitzung.

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

Es sind 1.350 Einwohner/innen in der Gemeinde Wakendorf II gemeldet. Das Gemeindegebiet umfasst ca. 1.200 ha. Die Verwaltung des zuständigen Amtes Kisdorf hat ihren Sitz in Kattendorf, „Winsener Straße 2.“ Das Gemeindebüro, „Sandbergstraße 24“ ist am Dienstag von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr und am Donnerstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Das Gremium der Gemeindevertretung besteht aus 13 Mitgliedern. Die Vorsitzenden der Ausschüsse, Bernd Buhmann für den Finanzausschuss, Britta Grabow für den Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss und Peter Kröger für den Infrastrukturausschuss stellten sich kurz vor. Der Vorsitzende des Planungs- und Entwicklungsausschuss, Wolfgang Doose, war terminbedingt abwesend. An seiner Stelle stellte sich der stellvertretende Vorsitzende Dirk Möller kurz vor.

Beratungen und Entscheidungen werden in den vier Fachausschüssen:

- Finanzausschuss, sieben Mitglieder
- Infrastrukturausschuss, neun Mitglieder
- Planungs- und Entwicklungsausschuss, neun Mitglieder
- und Kultur-, Schul-, Sozial- und Sportausschuss neun Mitglieder getroffen.

Folgende gemeindliche Sitzungen finden in einem Kalenderjahr statt:

- einmalig eine Einwohnerversammlung,
- grundsätzlich viermal eine Gemeindevertretersitzung (falls Beschlussthemata vorhanden sind)
- und die Ausschusssitzungen nach Bedarf.

Im Jahr 2018 wurden die nachfolgenden Vorhaben in der Gemeinde realisiert:

- Auslegung der 1. Änderung des B-Planes Nr. 11 „Oberdorf“ für ein neues Wohngebiet zwischen „Kisdorfer Straße“ und „An den Linden“ zum Jahresende.
- Reparatur und TÜV-Abnahme des Wasserwerkes.
- 30er-Zone an der Grundschule. Inzwischen hat dort auf wiederholtes Betreiben des Bürgermeisters zweimalig eine Geschwindigkeitskontrolle durch die Polizei stattgefunden. Der Bürgermeister bittet die Wakendorferinnen und Wakendorfer, mit gutem Beispiel voran zu gehen und die Höchstgeschwindigkeit einzuhalten.
- Einstellung eines Gemeindearbeiters zum 01.01.2019 halbtags.
- Neuvergabe der Reinigung im Gemeindebüro sowie im Saal des Sport- und Kulturzentrums.

Für das Jahr 2019 ist Folgendes geplant – vorbehaltlich Genehmigung des Haushaltes:

- Genehmigung B-Plan „Kisdorfer Straße“ und Vergabe Grundstücke inkl. Abarbeitung der Belange der Träger öffentlicher Belange nach Auslegung.
- Dorffest am 07.09. in Abstimmung aller Vereine; Vorschläge gerne an unsere Kulturausschussvorsitzende Britta Grabow.
- Neuausrichtung der Bewirtung im Sport- und Kulturzentrum, da Julia Schulte uns Ende März verlassen wird.
- Sanierung der Straße „Am Sandberg“ im Frühjahr.
- Kanalsanierung von „Spannweg“ bis „Kisdorfer Straße“.
- Zuschüsse für Vereine und Kameradschaftskasse Feuerwehr in unveränderter Höhe.
- Klärteiche: Automatische Befüllung mit Fällmitteln.
- Zuschussantrag zum Kernwegekonzept für den „Moorweg“ vom großen Stein bis zum Parkplatz an der Alsterbrücke.
- Keine Veränderung der Grundsteuern A und der Gewerbesteuer. Auch Abwasser- und Wasserabgaben bleiben stabil.
- Antrag für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, wo noch nicht erfolgt, unter Ausnutzung der Fördermöglichkeiten nach Kommunalrichtlinie.
- WLAN im gesamten Sport- und Kulturzentrum. Prüfung der Möglichkeiten für WLAN im gesamten Dorfgebiet, ohne dass die Gemeinde die Haftung als Anbieter tragen muss.

Allgemeine Informationen:

- Straßenlaternen:

Der Bürgermeister bat die Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinde unter gemeinde@wakendorf2.de oder zu den bereits genannten Sprechzeiten des Gemeindebüros unter der Telefonnummer 6323 zu informieren, sollten im Dorf defekte Straßenlaternen auffallen. Die Gemeinde wird die Informationen dann umgehend an die Amtsverwaltung in Kattendorf weitergeben, damit die beauftragten Unternehmen verständigt werden können.

Leider hat es bei der Beschaffung des Leuchtmittelersatzes zuletzt wiederholt Engpässe gegeben, so dass die Mängelbeseitigung länger gedauert hat, als wünschenswert wäre. Dafür bat der Bürgermeister ausdrücklich um Nachsicht.

Die Gemeinde kann selbstverständlich auch telefonisch oder per E-Mail über andere Umstände, wie etwa unerlaubt entsorgten Müll informiert werden.

Der Bürgermeister bedankte sich ausdrücklich für die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

- Gelbe Säcke:

Leider sind die gelben Säcke von dem dafür zuständigen Unternehmen Optisys aus der Unternehmensgruppe Remondis in den vergangenen Monaten mehrfach nicht im ganzen Dorf abgeholt worden. In künftigen Fällen bat der Bürgermeister, unter der Telefonnummer 0800/122 32 55 direkt mit Optisys Kontakt aufzunehmen. Die Telefonnummer wird auch auf der Website der Gemeinde und im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die in der Abfallinfo des Wegezweckverbandes angegebene Telefonnummer seit 02.01.2019 nicht mehr gültig ist.

Der Wegezweckverband, die Amtsverwaltung in Kattendorf und auch die Gemeinde Wakendorf können hier nicht unmittelbar weiterhelfen, weil sie nicht Vertragspartner der Fa. Optisys sind. Zuständig ist der Kreis Segeberg.

Ein Wakendorfer Bürger gibt den Hinweis, dass sich in anderen Kreisen die Gemeinden zusammengen hätten, um über den Kreis Druck auf Remondis auszuüben. Der Bürgermeister wird den Kreis Segeberg ansprechen.

TOP 3: Bericht des Umweltschutzbeauftragten Hans Jürgen Pump

Die illegale Müllentsorgung im Gemeindegebiet hat zugenommen. Entsorgt wird alles vom Gartenmüll bis hin zum Heizkessel. Die Abladeorte sind über das gesamte Gebiet der Außenbereiche der Gemeinde verteilt. Daher und wegen der Hürden des Datenschutzrechtes kommt eine Überwachung mittels Wildkamera nicht in Betracht.

In Wakendorf wurde von der Jägerschaft und Spaziergängern wiederholt ein Wolf gesehen. Das Tier verhält sich unauffällig. Im vergangenen Jahr wurden 25 Wildschweine und 30 Rehe geschossen. 20 Rehe fielen Verkehrsunfällen zum Opfer.

TOP 4: Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden des Planungs- und Entwicklungsausschusses Dirk Möller zum Neubaugebiet „An den Linden“

Zwecks Neuerschließung des Baugebietes „An den Linden“ musste die Gemeinde den B-Plan 11 ändern. Das alte Gehöft wurde im Spätsommer abgerissen, nachdem Nisthilfen für die dort vermuteten Fledermäuse aufgehängt worden waren.

Nach dem Jahreswechsel ist die Rodung des Geländes durchgeführt worden.

Ein Teil des Neubaugebietes wird Mischgebiet, so dass Kleingewerbe dort zulässig ist, der Rest reines Wohngebiet. Die vorhandene Bebauung wurde in die Überplanung einbezogen, so dass auch auf Alt-Grundstücken neue Bauplätze entstehen werden. Es entstehen zudem 20 Baugrundstücke der Gemeinde.

Die Erschließungsmaßnahmen (Beleuchtung, Pflasterung) hat die Gemeinde mit der Planerin im Wesentlichen abgestimmt.

Die Idee eines Stichweges zur „Kisdorfer Straße“ als Rettungsweg wurde zugunsten eines Leitungsrechtes fallen gelassen.

Die Gemeinde lässt noch offen, ob der obere Ring der Straße im Neubaugebiet später zur Einbahnstraße umgewandelt werden soll. Hier soll zunächst der sich einstellende Verkehr beobachtet werden.

Mit dem Beginn der Erschließung ist im Sommer 2019 zu rechnen. Der Beginn der Grundstücksvermarktung ist noch offen. Die Gemeinde hofft aber, dass im Herbst erste Baumaßnahmen möglich sein werden.

TOP 5: Bericht des Finanzausschussvorsitzenden Bernd Buhmann zum Haushalt

Der Gesamthaushalt beträgt für 2019 ca. 2.200.000,00 Mio. €, bei einem erwarteten Jahresfehlbetrag von etwa 70.000,00 €.

Auf der Einnahmenseite erwarten wir aus der Einkommenssteuer 920.000,00 €, aus der Grundsteuer A + B 180.000,00 €, aus der Gewerbesteuer 500.000,00 €.

Auf der Ausgabenseite müssen wir für die Erschließung des Neubaugebietes „An den Linden“ mit mehr als 700.000,00 € rechnen, die Kreisumlage wird mit 520.000,00 €, die Amtsumlage mit 285.000,00 €, die Gewerbesteuerumlage mit 210.000,00 € erwartet. Außerdem erhält der Kindergartenverein einen Zuschuss von 220.000,00 €.

Die Mitteilung Bernd Buhmanns, dass die Gemeinde schuldenfrei ist und über ausreichend Rücklagen verfügt, wurde von den Anwesenden mit großem Beifall zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Bericht zum Klärwerk durch Herrn Frank Wottke

Frank Wottke und Wolfgang Grabow stellen das Klärwerk vor:

Es gibt drei Klärteiche sowie einen Nachklärteich. Die biologisch-chemische Kläranlage wurde in den 70er Jahren für 1.900 Einheiten geplant, hat also noch ausreichend Kapazitäten übrig. Durch das Klärwerk ist die Gemeinde von einer kostenträchtigen Lösung durch Fremdvergabe an Dritte unabhängig.

Das Klärwerk hat technische Anpassungen am Festbettreaktor, der die Stickstoffverbindungen vermindert, durch den Einbau eines Feinsiebrechens, der die Feststoffe rausfiltert, sowie bei der Phosphatreduzierung durchlaufen. Letztere geschah bislang durch Einfüllung des Granulats zum Ausflocken des Phosphors in den Tank von Hand. Durch Investitionen in Höhe von 30.000,00 € konnte auf eine Befüllung des Tanks mit flüssigem Fällmittel direkt vom Tankwagen umgestellt werden.

Die Klärwerksarbeiter wiesen darauf hin, dass nicht aus falsch verstandener Sparsamkeit am Wasserverbrauch gespart werden sollte. Die Kläranlage benötigt ausreichend Wasser. Zu geringer Wasserzufluss erhöht die Betriebskosten, die dann ihrerseits über die Abwasserabgaben an die Bürger weitergegeben werden müssen.

Schließlich weist Wolfgang Grabow noch auf den geplanten Tag des offenen Klärwerkes und Wasserwerks am 16.06.2019 hin und hofft auf zahlreiche Teilnahme.

Der Bürgermeister hob das ungeheure Engagement der beiden Klärwerker Frank Wottke und Wolfgang Grabow hervor. Die Versammlung honorierte dieses mit entsprechendem Applaus.

TOP 7: Bericht zum Wasserwerk durch Herrn Henning Pump

Der Jahresgesamtverbrauch ist von 70.000 m³ auf 76.000 m³ gestiegen. Im Juli 2018 waren es bedingt durch die Trockenperiode allein 8.300 m³. Die Trockenperiode führte außerdem dazu, dass das Wasserwerk am 01.06.2018 den Wasserbedarf des Dorfes nicht decken konnte.

Im Filter 1 wurde das Kiesbett in 2018 ausgetauscht. Dieses hatte mit 18 Jahren die übliche Haltbarkeitsdauer von 12 bis 15 Jahren bereits deutlich überschritten. Im Februar 2019 soll der zweite Filter auch erneuert werden.

Das Gesundheitsamt zeigte sich zufrieden mit den Untersuchungen der Wasserqualität. Allerdings fehlte das TÜV-Siegel, das im Sommer nach Prüfung erteilt wurde.

Auch auf den Hinweis des Bürgermeisters auf das außerordentliche Engagement Henning Pumps wurde dieses vom Plenum mit Beifall gewürdigt.

TOP 8: Fragen der Bürgerinnen und Bürger

- Es ergaben sich keine weiteren Fragen, da alle Fragen aus dem Plenum bereits zu den einzelnen TOP ausführlich besprochen worden waren.

Gez.: Dr. Jan Hinnerk Ilse
Bürgermeister
(Protokollführer)